



BIENENGESUNDHEITSDIENST  
SERVICE SANITAIRE APICOLE  
SERVIZIO SANITARIO APISTICO

**apiservice**

Medienmitteilung

Appenzell, 28. Juni 2023

## Die Asiatische Hornisse verbreitet sich in der Schweiz

**Nach der ersten Sichtung im Jahr 2017 stieg die Anzahl Funde der gebietsfremden Spezies hierzulande 2022 deutlich an. Dank der diesjährigen guten Wetterbedingungen setzt sie ihre Ausbreitung in der Romandie und der Nordwestschweiz fort. Zum Schutz der einheimischen Insektenfauna und der Honigbienenvölker ist eine rasche Zerstörung möglichst vieler Nester der invasiven Art sehr wichtig. Der Bienengesundheitsdienst (BGD) ruft die Bevölkerung dazu auf, Beobachtungen über [www.asiatischehornisse.ch](http://www.asiatischehornisse.ch) zu melden.**

Eingeschleppte Pflanzen (Neophyten) und Tiere (Neozoen) verbreiten sich überall auf der Welt, so auch in der Schweiz. Zu diesen invasiven Arten (Neobiota) gehört auch die Asiatische Hornisse *Vespa velutina*. 2022 wurde sie an 24 Standorten in 8 Kantonen (AG, BL, FR, GE, JU, NE, SO und VD) entdeckt, dieses Jahr kam es bereits zu 66 Funden in 7 Kantonen.

Asiatische Hornissen jagen zur Ernährung ihrer Larven Insekten, insbesondere Wild- und Honigbienen. Gegen Ende Sommer, wenn das Nahrungsangebot in der Natur zurückgeht, greifen sie vermehrt Bienenvölker an. Bei extrem hohem Hornissendruck kann ein Bienenvolk daran zu Grunde gehen. Bis anhin ist das in der Schweiz noch nicht der Fall.

### Wissenswertes

«Obwohl die Asiatische Hornisse für Insekten gefährlich ist, verhält sie sich Menschen gegenüber grundsätzlich sanftmütig und nicht aggressiv», weiss Marianne Tschuy vom Bienengesundheitsdienst: «*Vespa velutina* schützt und verteidigt aber ihr Nest. Nestzerstörungen gehören daher ausschliesslich in die Hände von geschulten Fachpersonen.»

«Die Asiatische Hornisse lässt sich anhand verschiedener Merkmale leicht erkennen», ergänzt Fabian Trüb, Fachspezialist Bienengesundheit: «Sie ist etwas kleiner als die einheimische Spezies. Ihre Hauptfarbe ist schwarz mit dünnen gelben Streifen auf dem Hinterleib und ihre Beinenden sind gelb. Sie baut im Frühling an einer wettergeschützten Stelle, meist 0.5 – 3 m über dem Boden, ein kleines Primärnest und im Sommer ein Sekundärnest. Letzteres wird wesentlich grösser und befindet sich meist in der Krone von hohen Bäumen.»

### Verdachte melden

Um die Ausbreitung von *Vespa velutina* zu verlangsamen und die Nestdichte möglichst klein zu halten, sind zeitnahe Meldungen aus der Bevölkerung entscheidend ([www.asiatischehornisse.ch](http://www.asiatischehornisse.ch)). Aufgrund von häufigen Verwechslungen mit teilweise geschützten, heimischen Arten macht es wenig Sinn, die beobachteten Insekten zu töten. Zur eindeutigen Identifikation reicht ein Foto oder Video.

### **Neues Meldesystem für Verdachte aus der Schweiz und Liechtenstein**

Ab sofort können unter [www.asiatischehornisse.ch](http://www.asiatischehornisse.ch) verdächtige Insekten oder Nester mit Standortangabe erfasst und gemeldet werden. Insektenspezialisten kümmern sich anschliessend um die Identifikation. Nur Meldungen mit Fotos oder Videos werden berücksichtigt.

Weiterführende Informationen (konkrete Fundorte 2023 und Merkblätter für Imker-Innen):

➔ <https://bienen.ch/imkerei/bienengesundheit-imkerpraxis/asiatische-hornisse/>

### Verfügbare Fotos



Asiatische Hornisse von oben

© Q. Rome / MNHN



Seitenansicht der Asiatischen Hornisse

© Diemann Agroscope ZBF

### Ansprechpersonen

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Fabian Trüb, Fachspezialist Bienengesundheit/Asiatische Hornisse, Bienengesundheitsdienst  
(jeweils Dienstag bis Freitag erreichbar)

Telefon 058 463 82 20 oder 079 199 82 15, [fabian.trueb@apiservice.ch](mailto:fabian.trueb@apiservice.ch)

Marianne Tschuy, Fachspezialistin Bienengesundheit, Bienengesundheitsdienst  
(jeweils Dienstagnachmittag bis Donnerstag erreichbar)

Telefon 058 461 40 23 oder 079 199 82 14, [marianne.tschuy@apiservice.ch](mailto:marianne.tschuy@apiservice.ch)

Montags steht Ihnen die Hotline des Bienengesundheitsdienstes zur Verfügung:

0800 274 274 oder [info@apiservice.ch](mailto:info@apiservice.ch)

Die hochauflösenden Fotos können Sie im Medienbereich von [bienen.ch](https://bienen.ch) herunterladen:

[bienen.ch/medienmitteilungen/](https://bienen.ch/medienmitteilungen/)